

Personalia

Das 85. Lebensjahr vollendete am 22. April 2009 **Professor Dr. med. Walter Senne**. Der früher in Essen niedergelassene Facharzt für Allgemeinmedizin gehörte vom Tage ihrer Gründung am 1. Dezember 1975 bis Ende 2004 als ehrenamtliches Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein an. Er war seit 1974 Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Universität Essen, wo er 1988 zum Honorarprofessor der Medizinischen Fakultät ernannt worden war. 1993 erhielt er für seine Verdienste um die Allgemeinmedizin die Hippokrates-Medaille.

Das 60. Lebensjahr vollendete **Dr. med. Rainer Kappes** am 25. April 2009. Der Chefarzt der Klinik für Pneumologie der Kaiserwerther Diakonie in Düsseldorf ist seit Mai 2008 korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler.

Das 65. Lebensjahr vollendet am 6. Mai 2009 **Professor Dr. med. Michael Schirmer**. Der bisherige Chefarzt der Abteilung für Neurochirurgie des Klinikum Solingen ist seit 2005 korrespondierendes und Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission.

Das 80. Lebensjahr vollendete am 1. April 2009 der frühere Chefarzt der Abteilung für Orthopädie des Krankenhauses der Augustinerinnen in Köln, **Professor Dr. med. Dietrich Schöllner**, der seit 1997 als korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein angehört.

sm



Vor 50 Jahren

Wandlung in der Auffassung über die Arteriosklerose; Hypertonie und Hypotonie in der Praxis; Störungen der Darmtätigkeit, Dysbakterie; Kreislauf und vegetative Dystonie; Schlafstörungen; Vorführung medizinischer Filme; Arzt und Recht und aktuelle berufspolitische Fragen waren Programmpunkte des 2. Fortbildungskurses der Ärztekammer Nordrhein im Spätsommer 1959 auf Norderney. Das *Rheinische Ärzteblatt* veröffentlichte das Programm auf der ersten Seite der Mai-Ausgabe 1959. „Kursgebühr: DM 20 (für angestellte Ärzte: DM 10).“ Obwohl die Fortbildungswoche täglich von 9.30 bis ca. 17 Uhr Seminare anbot, sollten die Tage auf der nordfrie-

sischen Insel nicht nur aus Arbeit bestehen. Das *Rheinische Ärzteblatt* informierte über Insel-Veranstaltungen wie den „Kurgast-Gesellschaftsabend mit Starprogramm“ und über das Freizeitangebot vom einzigen Dünen-Golfplatz Deutschlands bis zum in Europa einmaligen Seewasser-Wellenschwimmbad.

Für den Vorsitzenden des „Ausschusses für ärztliche Fortbildung bei der Ärztekammer Nordrhein“, Dr. Hans Wirtz, bestand der Reiz der Fortbildungswoche auf Norderney darin, dass die Teilnehmer das „Milieu“ wechselten, wie er in einem Beitrag über die Bedeutung der Fortbildung in der gleichen Ausgabe des *Rheinischen Ärzteblattes* erklärte. Bei den „üblichen Nachmittagsveranstaltungen“ komme der Arzt „abgehetzt aus der Praxis oder von seinen Patientenbesuchen zum Kursus, er ist noch so mit der Arbeit verhaftet, daß er das, was er hört, nicht so aufnehmen kann wie es wünschenswert wäre“, erklärte Wirtz. Neben den Wochen- und Nachmit-

tagskursen stellte Wirtz als weitere Fortbildungsformen Wochenendseminare und Gastarztstätigkeiten vor. Letztere hätten sich „noch nicht so eingebürgert wie es wünschenswert wäre, denn der Wert der hierbei eingeschlossenen Demonstrationen ist nicht zu unterschätzen“. Die Ärztekammer Nordrhein konzentrierte sich bei ihren Fortbildungen auf den praktischen Arzt, wobei vor allem das thematisiert werden sollte, was der Arzt mit seinen Methoden selbst diagnostizieren und behandeln konnte. Gleichzeitig sollten die Möglichkeiten der Fachärzte und Kliniken erklärt werden, damit die praktischen Ärzte Patienten an die richtige Stelle weiterleiten konnten. Allgemein ausgedrückt: „Jeder Fortbildungsvortrag sollte den Arzt bereichern in der Beherrschung des eigenen Bereichs, im Wissen um die Grenze, im Ahnen der Möglichkeiten des Spezialisten.“ Diese Anforderungen an eine gelungene Fortbildungsveranstaltung haben auch nach 50 Jahren noch Bestand. bre

„Gemeinsam mit Grenzen leben“

Das ist das Jahresthema bei der diesjährigen Woche für das Leben, die vom 25. April bis 2. Mai stattfindet. Die Woche für das Leben ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie steht in den Jahren 2008-2010 unter der Dreijahresüberschrift „Gesund oder krank – von Gott geliebt“. Während im ersten Jahr unter dem Titel „Gesundheit – höchstes Gut“ der vorherrschende Gesundheitsbegriff kritisch hinterfragt wurde, soll im zweiten Jahr an die unabhängige Verpflichtung christlicher Ethik zur Solidarität mit kranken und behinderten, mit sterbenden und verzweifelten



Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Menschen hingewiesen werden. Auch unter den Bedingungen einer hoch spezialisierten und ausdifferenzierten Gesellschaft, die in der Lage ist, die meisten medizinischen und sozialen Herausforderungen zu meistern, ist diese Erinnerung notwendig. In den Begleitmaterialien und auf der Internetseite unter www.woche-fuer-das-leben.de erfahren Interessierte alles rund um das Jahresthema 2009 „Gemeinsam mit Grenzen leben“.

Woche für das Leben/KJ

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Rheinisches Ärzteblatt – Leserbriefe – Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, E-Mail: rheinisches-aerzteblatt@aekno.de, Telefax 0211/4302-1244

Regress vermeiden

Um Arznei- und Heilmittelregresse zu vermeiden, hat die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein einen Ratgeber für Arztpraxen erstellt: „Informationen zu Arzneimittelregressen“. Was ist eine Richtgröße, warum gibt es Me-too- und DDD-Quoten, wie wird der Sprechstundenbedarf geprüft? Antworten auf diese Fragen bietet die Broschüre.

Der Ratgeber erläutert Regelungen wie die Richtgrößen oder Zielvereinbarungen mit Me-too- und DDD-Quoten. Einzelne Kapitel widmen sich den Wirtschaftlichkeitsprüfungen im Arznei- und Heilmittelbereich und im Sprechstundenbedarf. Der Ratgeber hilft betroffenen Ärztinnen und Ärzten, sich im Falle eines Verfahrens richtig zu verhalten.

Der Ratgeber kann unter www.kvno.de abgerufen werden.

KV Nordrhein